

Entwicklung von Leitlinien zur Förderung von Beteiligung und Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Rheine

1. Treffen der Entwicklungsgruppe

am 14. März 2022
von 17 – 20h
in der Kulturetage in Rheine

1. Begrüßung durch Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann

Zu Beginn des ersten Treffens der Entwicklungsgruppe für die Entwicklung von Leitlinien zur Förderung von Beteiligung und Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Rheine begrüßte Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann die Teilnehmenden und bedankte sich für ihre Unterstützung.

Auch stellte er dar, dass dies in den aktuell herausfordernden Zeiten mit Hinblick auf die Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine nicht selbstverständlich sei.

Hinsichtlich der Leitlinien betonte Herr Dr. Lüttmann, dass es der Stadt ein Anliegen sei, diese gemeinsam auf den Weg zu bringen, weswegen die Entwicklungsgruppe auch aus unterschiedlichen Vertreterinnen und Vertretern der Bürgerschaft, der Beiräte, Ratsmitgliedern, Verwaltungsmitarbeitenden und Jugendlichen zusammengesetzt sei.

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger hat zudem eine lange Tradition in Rheine (Stichwort: Bebauungspläne, Einbindung in Stadtplanungsprozesse, den Sportentwicklungsplan, Kulturentwicklungsplan, die Gestaltung von Spielplätzen oder den Sozialplan im Alter). Dennoch braucht es Leitlinien, um mehr Transparenz und Akzeptanz der Prozesse herzustellen, zu mehr Verbindlichkeit zu gelangen und durch den finalen Beschluss durch den Rat eine gemeinsame Verpflichtung für die Stadt zu haben.

Abschließend stellte Herr Dr. Lüttmann dar, dass er in zukünftigen Sitzungen nicht dabei sein werde, dennoch jederzeit ansprechbar sei.



2. Vorstellung des Leitlinienprozesses und der Hintergründe

Nach den Grußworten von Bürgermeister Dr. Lüttmann, stellte Siegmund Schridde (Fachstelle Bürgerengagement) dar, wie der weitere Prozess geplant sei und was bisher geschah.

Insbesondere betonte er in diesem Zusammenhang, dass das Zusammendenken der Themen Bürgerengagement und Bürgerbeteiligung bisher noch nicht von vielen Kommunen umgesetzt werde und Rheine sich somit auf den Weg der Vorreiterinnen und Vorreiter macht.

Grundlage des Prozesses sind einstimmige Beschlüsse des Rates aus Dezember 2020 und Dezember 2021.

Alle weiteren Details können der Tagespräsentation am Ende der Dokumentation entnommen werden.

3. Vorstellung des ISI Instituts für soziale Innovation

Als abschließender Teil des Einstiegs stellten sich Meike Hornbostel und Hans Wiertert-Wehkamp vom Institut für soziale Innovation vor, die den Prozess der Entwicklung von Leitlinien zur Förderung von Beteiligung und Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Rheine begleiten.

Weitere Informationen zum ISI Institut für soziale Innovation finden Sie ebenfalls in der angefügten Präsentation oder unter: <https://isi-innovation.de/>

4. Austausch zu Erwartungen und Ideen hinsichtlich der Entwicklung von Leitlinien

Nach der vorab dargestellten Einführung in den Prozess lag der Fokus des ersten Treffens darauf, sich untereinander kennenzulernen, sowie die Erwartungen und Ideen hinsichtlich der Entwicklung von Leitlinien auszutauschen.

Dafür wurden die Tischgruppen eingeladen, sich einander vorzustellen und zu folgenden Fragen auszutauschen:

- Welche Erfahrungen habe ich mit Bürgerengagement/ Bürgerbeteiligung gemacht?
 - Was funktioniert gut?
 - Was gilt es zu verbessern?
- Welche Wünsche verbinde ich mit der Verabschiedung von Leitlinien?

Folgende Ergebnisse wurden im Anschluss diskutiert und festgehalten:

4.1 Stärken

Hinsichtlich der Stärken wurden folgende Inhalte gesammelt:

Bürgerinnen und Bürgerengagement

- Es gibt in Rheine eine **Vielfalt an Vereinen** und Initiativen.
- Die Bürgerschaft ist **engagiert** und es besteht grundsätzlich eine **große Bereitschaft** sich zu engagieren.
- Die Förderung/**Stärkung** des Engagements wird positiv wahrgenommen.
- Die **Angebote** des Ehrenamts sind in Rheine **bekannt**.

Formalisierte Formen

- Die Beiräte bzw. **Stadtteilbeiräte** als formalisierte Form der Beteiligung sind eine **Stärke** in Rheine.

Beteiligung

- Die Beteiligung in **Bentlage** ist ein **Best-Practice-Beispiel**.
- Sowie auch die **Quartiersentwicklung** und das **Radverkehrskonzept**.
- Eine Stärke sind die **digitalen und analogen**, formalisierten Prozesse in der Bauleitplanung.
- Bei **Betroffenheit** bezüglich der Planung bei formalen Beteiligungsprozessen sind viele Bürgerinnen und Bürger engagiert.

Querschnittsthemen

Digitales

- Die **digitalen Formate** helfen dabei die Möglichkeiten in Rheine zu verbessern.

Netzwerke

- Es gibt gut **ausgebaute Netzwerke** in Rheine.
- Es gibt eine **Beteiligung** für die Integration zugezogener Menschen durch die Kirche.
- In Rheine gibt es einen **großen Zusammenhalt** und die Akteure werden gemeinsam aktiv.

Ansprechbarkeit der Verwaltung

- Es gibt eine **Zuverlässigkeit** bei Verwaltungsvorgängen.
- Die **Verwaltung** ist **gut erreichbar** und wird wertgeschätzt.
- In der Verwaltung sind **feste Ansprechpersonen** vorhanden.



- Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wird als **selbstverständlich** angesehen.

4.2 Entwicklungspotenziale

Erreichbarkeit der Stadtgesellschaft

- In Rheine gibt es unterschiedliche **gesellschaftliche Milieus und Perspektiven**, die noch besser in die Prozesse eingebunden werden sollten.
- Ein Entwicklungspotenzial ist die **Aktivierung** der Breite der Bevölkerung.
- Ein weiteres Entwicklungspotenzial ist, dass nicht nur Interessensgruppen eingebunden werden können, sondern die **gesamte Stadtgesellschaft**. Dafür benötigt es **Barrierefreiheit** und **einfache Sprache**.

Wer ist die Stadtgesellschaft?

Definition und Erwartung

- Für den Leitlinienprozess gilt es auch die **Rechte und Pflichten** der beteiligten Akteure zu klären, diese zu definieren und zu vermitteln.

Was ist Beteiligung? (Unter Berücksichtigung verschiedener Stufen und Phasen)

Kommunikation

- Die **zielgruppenspezifische Kommunikation** stellt ein Entwicklungspotenzial dar.
- Zudem auch die **Öffentlichkeitsarbeit** der Verwaltung.
- Es sollte **mehr Informationen** über Angebote, Suchen, über Profile und den Umfang geben bzw. nach außen vermittelt werden.
- Zudem sollte die Kommunikation **verständlich und transparent** sein.
- Über digitale Angebote besteht die Möglichkeit Zusammenhänge und eine Historie darzustellen.
- Die **gesamte Bürgerschaft** sollte erreicht werden. Dabei können unter anderem **soziale Medien** für mehr **Zugänglichkeit** sorgen.
- Vielfältige Formen der Kommunikation** sollten angestrebt werden.
 - Dazu gilt es die **Online-Präsenz der Stadt**
 - sowie den **persönlichen Austausch und Kontakt** nochmal in den Blick zu rücken.
- Generell sollte eine **Willkommenskultur** bestehen.

Zeit und Überlastung

- Um **zeitlichen Überlastungen** vorzubeugen, sind **Priorisierungen** nötig.



Anreiz und Mehrwert

- Das Ehrenamt soll attraktiver werden und vor allem **Anerkennung und Mehrwert** mit sich bringen, statt von Einengung.

4.3 Wünsche

Ziele der Beteiligung

- Es gilt die **Ziele** der Beteiligung bzw. der **Leitlinien** festzulegen und folgende Fragen zu berücksichtigen:
 - Soll die Verbreiterung der Basis formal festgelegt sein?
 - Beispielsweise durch einen Pool, eine Zufallsauswahl oder einen Wechsel an Teilnehmenden
 - Wie kann das Verfahren getestet werden?

Koproduktion

- Ein Wunsch ist die **Wirksamkeit** der Einflussnahme sichtbar zu machen.
- Die **Entpolitisierung** der **Stadtteilbeiräte** ist wünschenswert.

Transparenz und Informationen

- Ein Wunsch ist die **Transparenz von Entscheidungen und Prozessen**.
- Hierbei sind Informationen wichtig, um Augenhöhe herzustellen.

Um welche Themen handelt es sich?

Verbindlichkeit

- Eine **frühzeitigere Beteiligung** ist wünschenswert.
- Welche **Phase bringt welche Verbindlichkeit** mit sich?
- **Einzelinteressen** gelten als Grenzen und die Leitlinien gelten für alle.

Flexibilität

- Wir sollten uns die Flexibilität erhalten. Welches **Instrument** passt zu welchem **Projekt** und zu welcher **Phase**?
- Hierfür sollten insbesondere die **Phasen der Beteiligung** in den Blick genommen, die **Beteiligungstiefen** angepasst und **themenspezifisch** festgelegt werden. Hierfür kann ein **Instrumentenkasten** genutzt werden.
- Welche Inhalte entsprechen einer **parlamentarischen Demokratie**, welche Erwartungen gibt es und wie werden die Entscheidungen getroffen?

Welche Formate der Meinungsbildung gibt es?



Evaluation

- Durch **Pilote** kann eine **Überprüfung** stattfinden.
- Die **Fortschreibung und Evaluation** können mit und durch die Bürgerinnen und Bürger stattfinden.

Persönliche Begegnung und Beteiligung

- Ein Wunsch ist es **vor Ort präsent** zu sein. Dabei sollen diese **persönlichen Begegnungen** möglichst auf **Augenhöhe** stattfinden.
- Es soll bestimmte **Treffpunkte** geben.
- Eine **Aktivierung** und **Motivation** der Bürgerinnen und Bürger ist erforderlich.

Anreize

- Es sollen **Anreize zum Mitmachen** geschaffen werden.
- Zudem sollen **Mittel für eigene Projekte** bestehen.
- Ein Anreiz und Wunsch ist die **gleichberechtigte Beteiligung**.
- Das Ehrenamt soll **attraktiver** werden. Durch zum Beispiel **Anerkennung** oder der **Erstattung von Fahrtkosten** für An- und Abreise.
 - Anstelle von Einengung soll der hohe **Mehrwert** kommuniziert werden, dazu gehört beispielsweise positives Feedback von Arbeitgebenden, wenn sie sehen, dass die Menschen engagiert sind.
- Die Zukunftswerkstätten bzw. das **Format der Zukunftswerkstätten** könnten reaktiviert werden

Wen will ich erreichen? – Vielfalt, breite Bevölkerung und Niedrigschwelligkeit im Blick

Vielfalt der Stadt abbilden

- Die **Generationengerechtigkeit** ist uns ein Anliegen.
- Die **digitale Beteiligung** ist wünschenswert für die Stadt Rheine.

5. Organisatorische Absprachen

Nach einem breit diskutierten ersten Austausch hinsichtlich Wünschen und Erwartungen sowie Stärken und Entwicklungspotenzialen wurden noch einige organisatorische Inhalte geklärt, die wie folgt festgehalten werden können:

- **2. Treffen** der Entwicklungsgruppe: 26. April 2022 von 17-19h in der Kulturetage (gleicher Raum wie beim 1. Treffen)
- **3. Treffen** der Entwicklungsgruppe: 01. Juni 2022 von 17-19h in der Kulturetage (gleicher Raum wie beim 1. Treffen)

Inhalte des nächsten Treffens könnten dabei die folgenden Themen darstellen:

- Definition der Ziele von Leitlinien in Rheine
- Austausch hinsichtlich der Frage: Wie kann eine größtmögliche Transparenz/Informationsfluss gesichert werden?
- Welche Themen werden behandelt? Welche Instrumente und Formen eignen sich für welche Themen?
 - ➔ Im Prozess und der Zielentwicklung gilt es besonders die **Ressourcen** der Beteiligten in den Blick zu nehmen und sich hinsichtlich **Prioritäten** auszutauschen.



6. Ausblick und Abschluss

Abschließend teilten einige Personen noch ihr persönliches Stimmungsbild zum Ende der Sitzung:

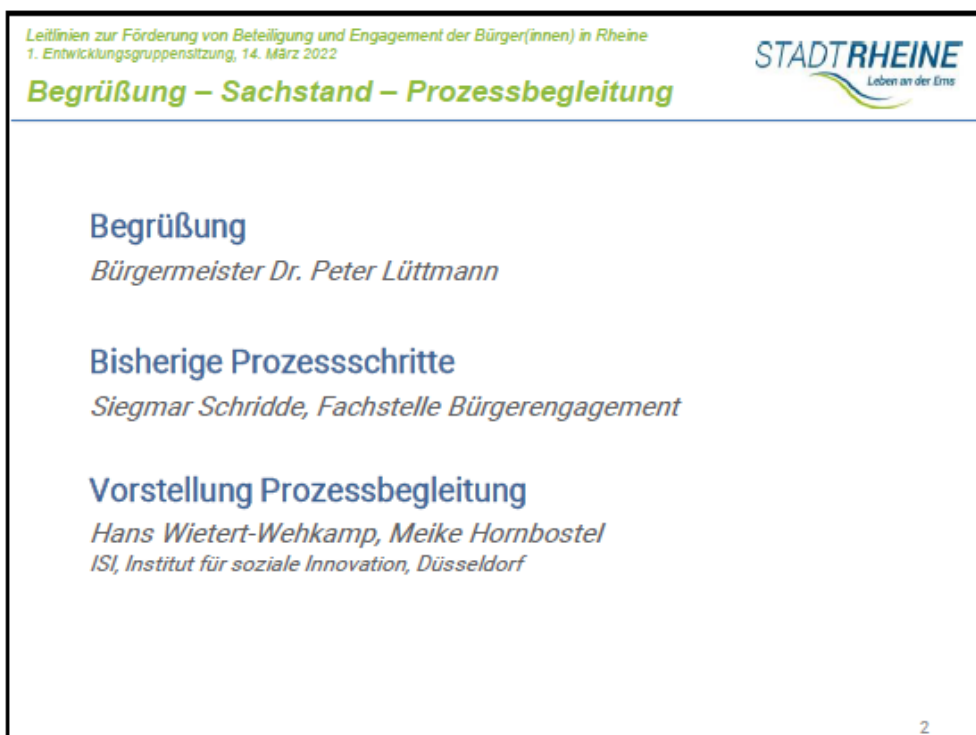
- „Ich bin positiv überrascht. Es war ein guter Austausch, ich nehme neue Perspektiven und neue Vernetzungen mit.“
- „Ein großes Lob an die Runde und Danke, dass die Jugendlichen eingebunden werden.“
- „Meine Erwartungen wurden positiv erfüllt. Auch die Terminfindung zeigt, dass Viele von uns Lust haben weiterzumachen, Das stimmt mich positiv.“
- „Es ist genau die richtige Richtung, in die wir marschieren, sodass ich dem weiteren Vorgehen mit viel Gelassenheit entgegensehen kann.“
- „Es waren viele Inhalte heute, aber auch viele Erwartungen, die ausgetauscht werden konnten. Die Befürchtung, das Konzept sei schon in der Tasche, kann nicht bestätigt werden und darum bin ich froh.“
- „Es ist ein ergebnisoffener Prozess, eine gute Tischdurchmischung und gute Methodenwahl hat zum Gelingen beigetragen und ich hoffe, dass wir das Ergebnis nicht aus dem Blick verlieren.“
- „Ich bin gespannt auf das was kommt, freue mich auf den Prozess. Durch die Zufallsauswahl war ich im ersten Moment überrascht, bin ohne Erwartung hierhin gekommen und habe das Gefühl, gehört zu werden.“

- „Ich blicke positiv in die Zukunft und habe gleichzeitig ein störendes Gefühl dahingehend, dass wir zu brav werden könnten.“
- „Lassen Sie gerne Feedback da, sodass wir auch von denjenigen, die bisher noch nicht in solche Prozesse eingebunden waren wissen, wie der Prozess verbessert werden kann.“
- „Es hat viel Freude gemacht, ich bin sehr überrascht und meine Erwartungen wurden übertroffen.“

7. Teilnehmende

Bems, Dominik	SPD-Fraktion
Bröker, Gudrun	Fachstelle Bürgerengagement
de Groot-Dirks, Frank	Büro des Bürgermeisters
Favetto, Nils	Stadtteilbeirat Gellendorf/Südesch
Floyd-Wenke, Annette	Fraktion DIE LINKE
Friedrich, Silke	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Grundge, Linus	Jugend
Gude, Maria	Zufallsauswahl Bürgerin
Hagemann, Benjamin	Stadtteilbeirat Innenstadt Hörstkamp
Hornbostel, Meike	Institut für soziale Innovation
Isfort, Heiko	CDU-Fraktion
Kirchhoff, Carolin	Jugendamt
Koop, Kimberley	Jugend
Lüttmann, Dr., Peter	Bürgermeister
Meier, Claus	Beirat für Menschen mit Behinderung
Menzel-Volkman, Matthias	Zufallsauswahl Bürger
Mersch, Henrik	Fachbereich Schulen, Soziales, Migration u. Integration
Murali, Manoharan	Integrationsrat
Niehaus, Ingo	EWG Rheine
Röpcke, Sarah	Zufallsauswahl Bürgerin
Schridde, Siegmund	Fachstelle Bürgerengagement
Strack, Ludger	Zufallsauswahl Bürger
van Wüllen, Matthias	Fachbereich Planen und Bauen
Wiertert-Wehkamp, Hans	Hans
Winnemöller, Robert	Seniorenbeirat
Wolters, Michael	Mobilitäts- und Verkehrsplanung

Anlage: Tagespräsentation





Vorstellung Prozessbegleitung

Der Auftrag zur Begleitung des Entwicklungsprozesses wurde an das Institut für soziale Innovationen aus Düsseldorf vergeben:

- Fachliche Begleitung des Entwicklungsprozesses
- Moderation und Dokumentation der Entwicklungsgruppensitzungen sowie einer öffentlichen Beteiligungsveranstaltung
- Sukzessive Fortschreibung eines Leitlinientextes im Entwurf entlang der Diskussionen und Verabredungen in der Entwicklungsgruppe

Vom Institut begleitet werden uns in den nächsten Monaten

Hans Wiertert-Wehkamp und Meike Hornbostel

Ablauf

- 17:30 **Kleingruppen - Austausch und Kennenlernen**
- Welche Erfahrungen habe ich in Rheine zur Beteiligung und zur Förderung des Engagements der Bürgerinnen und Bürger gemacht?
 - Welche Wünsche verbinde ich mit der Verabschiedung von Leitlinien?
- 18:15 **Zusammenfassung der Ergebnisse**
Inhaltliche Schwerpunkte - Themencluster
- 19:15 **Organisatorische Absprachen**
Arbeitsweise – Spielregeln – Vertraulichkeit – Termine – Rückkoppelungen – ...
- 19:45 **Ausblick und Abschlussrunde**

Leitlinien zur Förderung von Beteiligung und Engagement der Bürger(innen) in Rheine
1. Entwicklungsgruppensitzung, 14. März 2022

STADTRHEINE
Leben an der Ems

Kleingruppenaustausch

- Kurze Vorstellung untereinander
- Bearbeitung der folgenden Fragen
 1. Welche Erfahrungen habe ich in Rheine zur Beteiligung und zur Förderung des Engagements der Bürgerinnen und Bürger gemacht?
 2. Welche Wünsche verbinde ich mit der Verabschiedung von Leitlinien?
- Organisatorische Hinweise
 - Zeitansatz: 45 Minuten
 - Bitte: Hauptamt unterstützt Ehrenamt beim „Kartenschreiben“ 😊

Stärken
Entwicklungspotenziale
Wünsche
Sonstige Mitteilungen

7

Leitlinien zur Förderung von Beteiligung und Engagement der Bürger(innen) in Rheine
1. Entwicklungsgruppensitzung, 14. März 2022

STADTRHEINE
Leben an der Ems

Kleingruppenaustausch

Welche Erfahrungen habe ich in Rheine zur Beteiligung und zur Förderung des Engagements der Bürgerinnen und Bürger gemacht?

Stärken
Entwicklungspotenziale

Zusammenfassung der Ergebnisse

Welche Wünsche verbinde ich mit der Verabschiedung von Leitlinien?

Wünsche

8

Organisatorische Absprachen

- Arbeitsweise
- Spielregeln
- Vertraulichkeit
- Rückkoppelungen mit entscheidenden Institutionen
- Veröffentlichung von Dokumentationen der Sitzungen (Transparenz)
- Terminabstimmung
- ...

9

Ausblick - Themenfelder

- 1 ✓ Untereinander Kennenlernen, Arbeitsweise, Spielregeln, allg. Organisation, ... | Warum Leitlinien? | Erfahrungen, Wünsche?
- 2 Formelle und informelle Bürgerbeteiligung | Chancen und Grenzen von Bürgerbeteiligung | Praktische Gestaltung sowie Aufwand und Nutzen von Bürgerbeteiligung
- 3 Rollen und Akteure | Funktion der Stadtteilbeiräte
- 4 Beteiligungsgrundsätze für Rheine konkret | Standards, Vorhabenliste, Transparenz, Informationsfluss, Konfliktbearbeitung, Umgang mit Ergebnissen, ... | Digitale Beteiligung
- 5 Bürgerengagement (Merkmale einer engagierten Stadt) | Instrumente und Maßnahmen zur Engagementförderung | Verbindung zu Instrumenten zur Förderung von Bürgerbeteiligung
- 6 Welche Ressourcen werden benötigt (Personal, Finanzen, begleitendes Gremium)? | Sicherstellung der Leitlinienfortschreibung

Entwurfdiskussion in einer öffentlichen Bürgerversammlung

- 7 Sichten und bewerten von Anregungen und Hinweisen aus der Bürgerschaft | Weiterleitung des Leitlinienentwurfs zur Beratung und Beschlussfassung an den Rat

Ergänzung und Gestaltung der Themenauswahl durch die Entwicklungsgruppe

10

Leitlinien zur Förderung von Beteiligung und Engagement der Bürger(innen) in Rheine
1. Entwicklungsgruppensitzung, 14. März 2022

STADT RHEINE
Leben an der Ems

Besetzung der Entwicklungsgruppe

Politik		Zufallsauswahl	
Silke Friedrich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Fredy Menke	Zufallsauswahl Bürgerinnen und Bürger
Dr. Christian Grävingshoff	FDP-Fraktion	Matthias Menzel-Volkman	
Annette Floyd-Wenke	Fraktion DIE LINKE	Ludger Strack	
Heiko Isfort	CDU-Fraktion	Sarah Röpcke	
Dominik Bems	SPD-Fraktion	Maria Gude	
N. N.	UWG-Fraktion		
N N.	Fraktion Bürger für Rheine		
Verwaltung		Interessenvertretung	
Dr. Peter Lüttmann	Bürgermeister	Linus Grundke	Jugend
Henrik Mersch	Fachbereich Schulen, Soziales, Migration u. Integration	Kimberley Koop	Jugend
Carolin Kirchhoff	Jugendamt	Robert Winnemöller	Seniorenbeirat
Frank de Groot-Dirks	Büro des Bürgermeisters	Claus Meier	Beirat für Menschen mit Behinderung
Matthias van Wüllen	Fachbereich Planen und Bauen	Manoharan Murali	Integrationsrat
Michael Wolters	Mobilitäts- und Verkehrsplanung	Johannes-Michael Bögge	Familienbeirat
Michael Vogelsang	Verwaltung	Ingo Niehaus	Wirtschaft (EWG Rheine)
		Benjamin Hagemann	Stadtteilbeirat Innenstadt Hörstkamp
		Nils Favetto	Stadtteilbeirat Gellendorf/Südesch

11